

Stuttgart, 10.03.2022

Sachbeschluss für die Abteilung Wirtschaftsförderung: Wirtschafts- und Innovationspreis 2023

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen	Beschlussfassung	öffentlich	18.03.2022

Beschlussantrag

1. Der Umsetzung des Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreises mit einem Aufwand i.H.v. jeweils 186.000 EUR in den Jahren 2022 und 2023 wird zugestimmt.
2. Der Aufwand wird im THH 810 – Bürgermeisteramt, Amtsbereich 8107020 – Abteilung Wirtschaftsförderung, kontengruppe 42510 – Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aus den dafür veranschlagten Mitteln gedeckt.

Kurzfassung der Begründung

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2020/21 (vgl. HH-Antrag Nr. 506/2019, GRDrs 1307/2019 mit 1. Ergänzung) wurden Haushaltsmittel zur Umsetzung des Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreises bereitgestellt. Der Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreis ist in einem Zweijahresrhythmus angelegt.

Dieser Preis wird zum einen zu einer Impuls- und Leistungsplattform entwickelt. Zum anderen befördert er mit Fokus auf die Bedürfnisse der Stadt sowohl Startups als auch Innovationen der hier ansässigen Schlüsselbranchen. Der Preis soll alle zwei Jahre vergeben werden. Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt wird den Wettbewerb sowie die Verleihung des Stuttgarter Innovationspreises alle zwei Jahre ausrichten. Der Preis wird in vier Kategorien vergeben. Bewerben können sich Stuttgarter Unternehmen, Start-Ups, Initiativen und Einzelpersonen. Ausgezeichnet werden sowohl technische Innovationen als auch nicht-technische Lösungen, wie Organisations- und Marketingkonzepte oder Geschäftsmodelle, die innerhalb der letzten vier Jahre erfolgreich umgesetzt wurden. Für den Sonderpreis Start-up gilt die Ausnahmeregelung, dass eine Markteinführung zumindest bevorsteht.

Die erste Preisverleihung erfolgte am 25. November 2021. Die geplante Präsenzveranstaltung wurde, bedingt durch die Coronavorgaben, kurzfristig als Livestream durchgeführt. Die Preisträger*innen 2021 sind:

- Der Hauptpreis, dotiert mit 50.000 Euro, ging an die vialytics GmbH für ihre Innovation „Vialytics-Künstliche Intelligenz für bessere Straßen“. Mit dem von der Vialytics GmbH entwickelten System können Straßenschäden mit Hilfe künstlicher Intelligenz entdeckt werden. Dies verringert den Arbeitsaufwand für die Kommunen, erhöht die Verkehrssicherheit und spart Geld.
- Der Preis für den zweiten Platz, dotiert mit 20.000 Euro, ging an Swabian Instruments GmbH für ihre Innovation „Präzisionsmesstechnik für die Photonischen Quantentechnologien“. Die Swabian Instruments GmbH entwickelt hochgenaue Messtechnik für die Computer der Zukunft, sogenannte photonische Quantencomputer, die in Zukunft Berechnungen ermöglichen, die mit heutigen Computern unlösbar sind. Daraus ergibt sich eine Vielzahl von Anwendungen wie im Bereich der künstlichen Intelligenz, der Medikamentenforschung und in der Logistik.
- Platz 3 des Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreises, dotiert mit 10.000 Euro, erhielt die Coperion GmbH für deren Innovation „Hybridanlage zur flexiblen Herstellung von veganem Fleischersatz“. Mit der Innovation werden die Food-Industrie und damit auch die Konsument*innen dabei unterstützt, vermehrt auf pflanzenbasierte Fleischersatzprodukte umzusteigen. Dies führt zu deutlich mehr Nachhaltigkeit, weniger Umweltbelastung und zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung.
- Den Start-Up Sonderpreis, dotiert mit 20.000 Euro, bekam die Variolytics GmbH für ihre Innovation „Emission Control – Reduzierung von Treibhausgasen in Kläranlagen durch innovative Messtechnik“. Variolytics bietet Kunden Echtzeit-Analytik-Lösungen für deren Industrieprozesse. Auf Basis verbesserter Daten werden diese so effizienter, nachhaltiger und konkurrenzfähiger.

Unter dem Leitmotiv „Stadt der Ideen. Heimat des Fortschritts“ hatte die Landeshauptstadt Stuttgart im Jahr 2021 den mit insgesamt 100.000 Euro dotierten Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreis erstmalig ausgelobt. Über die Auswahl der Nominierten aus den insgesamt 132 Einreichungen haben die Mitglieder der Jury unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Nopper entschieden.

Nominiert für den Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreis waren (in alphabetischer Reihenfolge): Coperion GmbH, Nokia Solutions and Networks GmbH & Co.KG, ROTEC GmbH, Swabian Instruments GmbH, vialytics GmbH, Zentrum für Wärmemanagement, Steinbeis GmbH & Co. KG. Die Nominierten für den Sonderpreis Start-up waren (in alphabetischer Reihenfolge): NAiSE GmbH, SAM-DIMENSION UG, Variolytics GmbH.

Die Jury bildeten (in alphabetischer Reihenfolge): Prof. Dr. Alexander Brem, Direktor des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung der Universität Stuttgart; Marjoke Breuning, Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart; Frank Hubbert, Geschäftsführer der Lapp Mobility GmbH; Anke Mai, Programmdirektorin für Kultur, Wissen, Junge Formate des SWR; Niko Papadopoulos, Geschäftsführer der Chimperator Productions GmbH & Co KG; Dr. Christina Rehm, Geschäftsführerin Innovation und Transfer des M4-Lab der Hochschule für Technik, Stuttgart; Markus T. Schäfer, Vorstandsmitglied der Daimler AG, Mercedes-Benz Cars Chief Operating Officer und Mitglied des Vorstands der Mercedes-Benz AG; Philipp Weiser CEO der

AnyDesk Software GmbH. Vorsitzender der Jury ist Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper.

Der 2. Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreis soll im Jahr 2023 verliehen werden. Dabei soll das Konzept nur leicht angepasst werden. Neben Anpassungen im Bereich des Bewerbungstools soll beispielsweise die Kampagne zur Bewerbung noch zielgerichteter aufgebaut werden. Damit sich der Preis als Marke mit Wiedererkennungswert etablieren kann, sollen Logo, Slogan, die Form der Präsentation der Nominierten sowie der Ablauf der Preisverleihung dagegen im Wesentlichen beibehalten werden. Auch im Jahr 2023 sollen die Bewerbungen für die zu vergebenen Preise anhand von Innovationshöhe, Vermarktungschancen und gesellschaftliche Auswirkungen bewertet werden. Bei der Durchführung des Stuttgarter Wirtschafts- und Innovationspreises wird deshalb ein besonderes Augenmerk auch auf den Nachhaltigkeitsgedanken liegen und der Einsatz von z.B. Kommunikationsmitteln auch unter diesem Aspekt bewertet.

Die zeitliche Planung sieht wie folgt aus:

März 2022	Ausschreibung der Agenturleistungen über das DLZ
2. Quartal 2022	Auswahl der Agentur und Beauftragung
2. Quartal 2022	Start der Kampagne
3. Quartal 2022	Öffnung des Bewerbungstools
4. Quartal 2022	Ende der Bewerbungsfrist
2. Quartal 2023	Sichtung und Bewertung der eingegangenen Bewerbungen und Juryentscheid
Juli 2023	Preisverleihung

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Preises kann auf Ressourcen und Erkenntnisse der Vergangenheit zurückgegriffen werden. Auf Basis einer aktuellen Kostenschätzung haben sich dadurch Einsparpotentiale zum ursprünglich bei der Aufstellung des Doppelhaushalts 2022/2023 veranschlagten Budgets ergeben.

Der Mitteleinsatz (ohne Personalkosten) ist wie folgt geplant:

Agenturleistungen	85.000 EUR
Produktionskosten (Kampagne, Jurysitzung, Preisverleihung)	187.000 EUR
Preisgelder	bis zu 100.000 EUR

Gesamt	372.000 EUR
--------	-------------

Die Verteilung der Preisgelder wird im Rahmen der Weiterentwicklung des Preises überprüft und dem Rat zu gegebener Zeit gesondert zum Beschluss vorgelegt.

Finanzielle Auswirkungen

Die Mittel sind im THH 810– Bürgermeisteramt, Amtsbereich 8107020 – Abteilung Wirtschaftsförderung wie folgt veranschlagt:

	2022	2023
Sachaufwand, Kontengruppe 42510	186.000 EUR	186.000 EUR

Die Mittel wurden freigegeben.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Referat AKR
Referat WFB

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Frank Nopper

Anlagen

<Anlagen>